

**Zeitschrift:** Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino  
**Herausgeber:** Stiftung Filmbulletin  
**Band:** 43 (2001)  
**Heft:** 232

**Vorwort:** In eigener Sache  
**Autor:** Vian, Walt R.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Impressum

**Verlag**  
**Filmbulletin**  
Hard 4, Postfach 68,  
CH-8408 Winterthur  
Telefon 052 226 05 55  
Telefax 052 226 05 56  
e-mail:  
info@filmbulletin.ch  
Homepage: <http://www.filmbulletin.ch>

**Redaktion**  
Walt R. Vian  
Redaktioneller Mitarbeiter:  
Josef Stutzer

**Inseratverwaltung**  
Filmbulletin, Hard 4,  
Postfach 68,  
CH-8408 Winterthur  
Telefon 052 226 05 55  
Telefax 052 226 05 56  
e-mail:

info@filmbulletin.ch  
Homepage: <http://www.filmbulletin.ch>

**Gestaltung und Realisation**  
M&Z Rolf Zöllig SGD CGC,  
Hard 10, 8408 Winterthur  
Telefon 052 222 05 08  
Telefax 052 222 00 51

**Produktion**  
Litho, Druck und  
Fertigung:  
KDW Konkordia  
Druck- und Verlags-AG,  
Aspstrasse 8,  
8472 Seuzach  
Ausrüsten: Brülisauer  
Buchbinderei AG, Wiler  
Strasse 73, 9202 Gossau

**Mitarbeiter dieser Nummer**  
Jeannine Fiedler, Pierre  
Lachat, Frank Arnold,  
Barbara Obermaier,  
Gerhard Midding, Rolf  
Niederer, Peter W. Jansen,  
Michael Sennhauser,  
Matthias Körnich, Thomas  
Schärer, Verena  
Zimmermann, Peter  
Kremski

**Fotos**  
Wir bedanken uns bei:  
Sammlung Manfred  
Thurrow, Basel; Agora  
Films, Genève; Cinéma-  
thèque suisse, Lausanne;  
trigon-film, Wettingen;  
Filmcoopi, Georg Fietz,  
Look Now!, Rialto Film,  
Warner Bros., Zoom-Film-  
dokumentation, Zürich;  
Jeannine Fiedler, Berlin;  
Peter Kremski, Duisburg;  
WDR, Köln

**Vertrieb Deutschland**  
Schüren Presseverlag  
Deutschhausstrasse 31  
D-35037 Marburg  
Telefon 06421 6 30 84  
Telefax 06421 68 11 90  
e-mail: [schuere.verlag@t-online.de](mailto:schuere.verlag@t-online.de)  
Homepage: <http://www.schuere-verlag.de>

**Kontoverbindungen**  
Postamt Zürich:  
PC-Konto 80 – 49249 – 3  
Bank: Zürcher  
Kantonalbank Filiale  
8400 Winterthur  
Konto Nr.:  
3532 – 8.58 84 29.8

**Abonnemente**  
Filmbulletin erscheint  
fünf- bis sechsmal jährlich.  
Jahresabonnement:  
sFr. 57.–/DM 60.–  
öS 500.–, übrige Länder  
zuzüglich Porto

© 2001 Filmbulletin  
ISSN 0257-7852

## Pro Filmbulletin Pro Film

**Stiftung Kulturfonds  
Suissimage**



**Bundesamt für Kultur  
Sektion Film (EDI), Bern**



**Direktion der Justiz und des  
Innern des Kantons Zürich  
Fachstelle Kultur**



**KDW Konkordia Druck-  
und Verlags-AG, Seuzach**



**Stadt Winterthur**



Filmbulletin –  
*Kino in Augenhöhe* ist Teil  
der Filmkultur. Die Herausgabe  
von Filmbulletin wird von  
den aufgeführten Institutionen,  
Firmen oder Privatpersonen  
mit Beträgen von Franken 5000.–  
oder mehr unterstützt.

Filmbulletin –  
*Kino in Augenhöhe* soll noch  
mehr gelesen, gekauft, abonniert  
und verbreitet werden.  
Jede neue Leserin, jeder neue  
Abonnent stärkt unsere  
Unabhängigkeit und verhilft  
Ihnen zu einem möglichst noch  
attraktiveren Heft.

*Deshalb brauchen wir Sie und  
Ihre Ideen, Ihre konkreten und  
verrückten Vorschläge, Ihre freie  
Kapazität, Energie, Lust und Ihr  
Engagement für Bereiche wie:  
Marketing, Sponsorsuche, Werbe-  
aktionen, Verkauf und Vertrieb,  
Administration, Festivalpräsenz,  
Vertretung vor Ort ...*

Jeden Beitrag prüfen wir  
gerne und versuchen, ihn  
mit Ihrer Hilfe nutzbringend  
umzusetzen.

Filmbulletin dankt Ihnen  
im Namen einer lebendigen  
Filmkultur für Ihr Engagement.

«Pro Filmbulletin» erscheint  
regelmässig und wird à jour  
gehalten.

## In eigener Sache

Um mit dem Offenkundigen  
zu beginnen: wir haben Farbe im  
Heft – und wir haben Truffaut,  
der 1981 in «La leçon de cinéma»  
auf TF1 (hier zitiert nach «Mon-  
sieur Truffaut, wie haben Sie das  
gemacht») gesagt hat: «Obwohl  
man im allgemeinen so tut, als  
sei die Farbe das einzig Wahre,  
ist sie in Wirklichkeit eine Behin-  
derung.» Allerdings hat François  
Truffaut auch gesagt, und so  
wollen wir es halten:

*«Die Farbe ist heute  
unumgänglich, also müssen wir mit  
ihr arbeiten, aber anstatt sie von  
vornherein als Vorteil zu be-  
trachten, werden wir vorsichtig und  
bewusst mit ihr umgehen.»*

Farbe, so unumgänglich sie  
heute ist, kostet Geld. Wir könn-  
ten sie uns nicht leisten, wenn  
nicht die Kulturkommission der  
«Stiftung Kulturfonds Suiss-  
image» einen Unterstützungs-  
beitrag zum Zweck, Farbbeiträge  
im Innenteil von «Filmbulletin»  
in den nächsten Ausgaben zu er-  
möglichen, gesprochen hätte.  
Spontan hat sich daraufhin  
unsere Druckerei, die «KDW»,  
entschieden, einmalig die farbi-  
gen Seiten in dieser Ausgabe  
zu sponsern.

Und um gleich bei den guten  
Nachrichten zu bleiben:

- Bei der «Sektion Film» im  
«Bundesamt für Kultur» wurde  
entschieden, den Beitrag an  
«Filmbulletin» für dieses Jahr  
leicht zu erhöhen;
- die Stadt Winterthur hat ihren  
Subventionsvertrag mit «Film-  
bulletin» um vier Jahre verlän-  
gert;
- die «Filmdokumentationsstelle  
Zoom», die uns bisher aus  
Kostengründen eigentlich nicht  
zugänglich war, arbeitet neu mit  
uns zusammen und gewährt  
uns Zugang zu ihrem Material.

Ob soviel günstiger  
Entscheide für «Filmbulletin» in  
einer Reihe "fürchte" ich bei-  
nahe, dass «die sieben mageren  
Jahre» zu Ende sind, und freue  
mich, wenn es auch weiterhin  
wieder aufwärts geht.

Wer eine Zukunft hat, kann  
auch in die Vergangenheit  
zurückblenden.

Seit Juli 1986, also seit fünf-  
zehn Jahren, wird «Filmbulletin»  
bei der «KDW» gedruckt. Wir  
haben den Anlass, in kleinem  
Rahmen, mit den Mitarbeitern  
unserer Druckerei gefeiert, denn  
eine so lange und so gute  
Zusammenarbeit ist keine Selbst-  
verständlichkeit.

Seit Juli 1981, also seit zwanzig  
Jahren, wird «Filmbulletin» –  
vermutlich als weltweit erste  
Filmzeitschrift – mit dem PC  
produziert. Ohne das damals  
eher geheimnisvolle Gerät wäre  
«Filmbulletin» bestimmt nicht  
das, was es heute ist – aber das  
ist eine andere Geschichte.

Zwanzig Jahre PC in der  
Redaktion und Administration  
von «Filmbulletin» sollen Anlass  
sein, das Gerät aus der Ver-  
senkung zu holen und erstmals  
öffentlich zu präsentieren.

Walt R. Vian



## PS

Zur Erinnerung, oder allenfalls als kleine  
Einführung: Der PC (Kurzform für Per-  
sonal Computer) wurde 1977 erfunden  
und war zunächst nur als Bausatz liefer-  
bar. Es gab keinen Drucker, nur Gross-  
buchstaben und einen amerikanischen  
Zeichensatz. Speichermedium war eine  
normale Kassette eines Kassettensrecor-  
ders. Im Juni 1981 waren erste Geräte mit  
deutschem Zeichensatz lieferbar, die  
auch Umlaute und Unterlängen (um g  
von q zu unterscheiden) auf dem Bild-  
schirm darstellen konnten. Es gab die  
ersten 9 Nadeln Matrixdrucker oder al-  
ternativ dazu ein Interface zu einer Ty-  
penradschreibmaschine.

